

Mehr Werte und Demokratie vermitteln

Versuch Berufsschule will Jugendliche stärken. Sie sollen ihre Kenntnisse fürs Gemeinwohl einsetzen

Marktoberdorf/Ostallgäu Die Staatliche Berufsschule Ostallgäu in Marktoberdorf nimmt am Schulversuch „Werte.BS – Werte und Demokratie an der Berufsschule erfahren und erleben“ teil. Der Schulversuch soll die Wertebildung an den beruflichen Schulen in Bayern stärken, sagt Kultus-Staatssekretärin Anna Stolz. Wertebildung und Demokratieerziehung sollen in allen Bereichen des Unterrichts systematisch verankert werden. Das gehe weit über das Fach Sozialkunde hinaus.

„Die jungen Menschen brauchen mehr als nur theoretischen Fachunterricht. Nur wenn sie dazu motiviert werden, aktiv für ihre Interessen einzustehen und Verantwortung zu übernehmen, lernen sie, was Demokratie wirklich bedeutet“, sagt die Staatssekretärin. Der Schulversuch gewähre den Schülern größere Spielräume zur Mitwirkung und rege sie dazu an, die wichtigen Werte für ihr tägliches Miteinander bewusst zu leben. „Das ist ein großer Schritt hin zu mehr Eigeninitiative und selbstbestimmter Wertebil-

dung“, sagt Anna Stolz. Der Modellversuch wird von der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft (vbw) maßgeblich unterstützt und hat eine Laufzeit von vier Jahren. Bertram Brossardt von vbw verweist auf die Heterogenität der Berufsschüler, was ihren sozialen Hintergrund, die Herkunft und den Bildungsstand angeht. „Daher müssen Schulen und Betriebe während der Ausbildung gerade auch wertebegleitende Orientierung geben.“

Um Werte und demokratische Bildung an den Berufsschulen und

Berufsfachschulen intensiver erfahrbar zu machen, sollen bei dem Schulversuch auch neue Beteiligungsmodelle der Schüler bei der SMV (Schülermitverantwortung) erprobt werden.

„Lernen durch Engagement“

Zudem sollen systematisch auch Methoden wie „Lernen durch Engagement“ zum Einsatz kommen, bei denen die jungen Menschen berufsbezogene, praktische Kenntnisse für das Gemeinwohl nutzen. So können Bäckerlehrlinge ihre Back-

kunst zum Beispiel für einen guten Zweck zum Einsatz bringen, indem sie Gebäck für die Tafel beisteuern. Auch die Betriebe und andere externe Partner sollen in die Wertebildung miteinbezogen werden.

Für den neuen Lehrplan „Politik und Gesellschaft“, der den alten Lehrplan im bisherigen Fach Sozialkunde ersetzen wird, sind Fortbildungsveranstaltungen geplant. Diese werden maßgeblich von Modellschulen wie der Berufsschule Ostallgäu in Marktoberdorf mitgetragen. (az)